

12.10.18

Detmold

Lippische  
Landeszeitung

# Wirtschaft wächst langsamer

**Kreis Lippe (sew).** Die Unternehmen sind verhalten optimistisch. Mit Blick auf die Auftragslage geht es weiter aufwärts, aber mit weniger Schwung. Das ist das Ergebnis einer groß angelegten Umfrage der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold. Der Konjunkturlagebericht wurde gestern vorgestellt.

151 Unternehmen mit 17.500 Beschäftigten aus den Bereichen Industrie, Bau, Handel, Dienstleistung und Kreditgewerbe haben sich an der Umfrage beteiligt. Gut zwei Drittel blicken optimistisch in die Zukunft, vor allem der Export wird als Motor für weiteres Wachstum genannt.

Damit verbunden gebe es aber auch einige Risikofaktoren, die die gute Stimmung trüben. Dazu gehören der Handelsstreit zwischen den USA und China, der Brexit und die Abwertung der türkischen Lira. „Wir sitzen in Europa in einer komfortablen Ecke, aber Schutzzölle wirken sich auf unser Geschäft aus. Man muss nicht nur auf den Umsatz schauen, sondern sehen, was an Gewinn bleibt“, stellt der Präsident der IHK-Lippe, Volker Steinbach, fest.

Ein großes Problem sei auch der Fachkräftemangel. In der Industrie melden fast zwei Drittel der Unternehmen, dass freie Arbeitsplätze unbesetzt bleiben. Im Handel sind es knapp zwei Drittel. Als Hauptproblem werden die mangelnde Qualifikation und die geringe Anzahl an Jobsuchenden angeführt. „Die Unternehmen in der Industrie investieren und versuchen, das mit einer Automatisierung auszugleichen“, sagt Steinbach.

Angesprochen darauf, ob der Zuzug von Flüchtlingen das Problem des Fachkräftemangels zumindest mindere, antwortet Axel Martens, IHK-Hauptgeschäftsführer, klar mit einem Nein. „Deutschland braucht ein Einwanderungsgesetz, denn auf Fachkräfte aus dem Ausland sind wir angewiesen.“